

Eine Reprise zur Sportunion Nikolsdorf von Ing. Paul Pichler, Innsbruck:



Es war höchste Zeit auf dem sportlichen Gebiet eine Ordnung zu schaffen. 1964 war es dann soweit. Der damals amtierende Bürgermeister **Hr. Johann Korber**, inzwischen in Demut entschlafen, ernannte mich bei der konstituierenden Vollversammlung zum Obmann. Ganz einfach so. Mit so viel Ehre habe ich nicht gerechnet, vom Lindsberg herunter. Viel Arbeit, kein Geld und zudem Interventionen von Müttern her.

Der gute Nisl meinte hinter vorgehaltener Hand, er sehe Gefahr die Nikolsdorfer Jugend in ein anderes Lager abdriften zu können. So ernsthaft war die Situation dennoch nicht. Sogleich wurden die ersten Dressen auf **Rotschwarz** kreiert. Viele Rabotniki waren erfreut. Auch, der ebenfalls selig im Herrn verblichene Eisenbahner **Kircher Karl**. Dieser Mann, der so manchen Farmer die Dachkendeln spengelte.

Dann ging es richtig los. Auf einer windschiefen Hutweide zwischen forellenträchtigen Wieren und Lauen wurde in alle Richtungen gekickt. Was kaum zu glauben war. Es gab so einen halblegalen **Talboden-Cup**. Diese Trophäe wurde auf Anhieb im Finale gegen Dölsach erobert. Der SV-Oberdrauburg musste zwischenzeitlich auch Federn lassen. Die Freude war mächtig und einige Kumpels liesen die Kisten sausen.

1966 war für mich Schluss. Ein neuerrichteter Platz nächst der Bundesstraße und Eisenbahn, den eigentlich **niemand mochte**, wurde buchstäblich durch das Kärntner Tor abgeschwemmt.

Ich gab auf riss via Graz/Klagenfurt ab und setzte bei der TIWAG in IBK auf. Sehr schnell erholte sich der Verein wieder, dank **tüchtiger Funktionare**.